Auszug aus dem Protokoll des Kirchengemeinderats Sulz / Vöhringen am 07.02.2017

Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten
Phase 2: urteilen: (Schritte zu einer pastoralen Entwicklung, Punkte 2 und 3).
Zu Punkt 2 (Gott entdecken im Leben der Menschen): Es gibt persönliche Erfahrungen (z. B. das Aus–sich–Heraustreten und Sich–selbst–Sehen), die als Glaubenserfahrungen bzw. Wunder gedeutet werden können. Es geschieht sehr selten, dass solche Erlebnisse nach außen mitgeteilt werden. Solche persönlichen Erlebnisschätze werden manchmal wie Bekehrungserlebnisse aufgefasst: Ich bin nicht mehr der Alte.
In bestimmten Lebensumständen kommt Gott im Alltag der Menschen so vor, dass sie bei Einbrüchen in ihr Leben spontan ausrufen: Ach Gott! O Gott!
Hier ist die Sprache ganz ursprünglich und rührt an den Lebensurgrund, der Gott selber ist. Im vierten Hochgebet heißt es beim Totengedenken:
Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind, und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiß als du.
Das bedeutet, dass die Gemeinde kein exklusiver Club ist, sondern dass alle Menschen eingeschlossen sind.

Im Gegensatz zu dieser lauteren Glaubenserfahrung der Gemeinde stehen bestimmte religiös-esoterische Gruppierungen, in denen jeder eine Wundergeschichte parat haben muss.
In der Gemeinde werden persönliche Glaubenserfahrungen nicht lauthals herausgeschrien.

Zu Punkt 3 (Helfend und heilend wirken, das heißt diakonisch sein): Was heißt „diakonisch“? Hinweis auf Apostelgeschichte 6,1–6.: Aufteilung zwischen der Verkündigung des Wortes Gottes (Gebet und Dienst am Wort Gottes), die dem engeren Jüngerkreis Jesu vorbehalten ist (den zwölf Aposteln), und den Diakonen, die für Witwen, Waisen und Kranken sorgen.

Im gelebten Leben der Gemeinde kann und soll die Botschaft Jesu konkret werden, umgesetzt werden. Für unsere Gemeinde heißt das, den Armen und Bedürftigen zur Seite zu stehen (finanzielle Unterstützung, Hilfe bei Behördengängen). Nur so ist das, was wir im Gottesdienst feiern, „draußen“ authentisch.
Matthäus 7,24: Originalton Jesu: Jedwer nun diese meine Worte hört und sie tut, gleicht einem verständigen Mann, der auf den Fels sein Haus gebaut hat.
1 Johannes 3,17–18: Wer aber den Lebensbedarf in der Welt hat und schaut, dass sein Bruder etwas braucht, und sein Innerstes vor ihm verschließt — wie sollte Gottes Liebe in ihm bleiben? Ihr Kinder, nicht mit Wort und Zunge lasst uns lieben, sondern in Werk und Wahrheit.